

The end of... Modelle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **101 (2021)**

Heft 1084

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

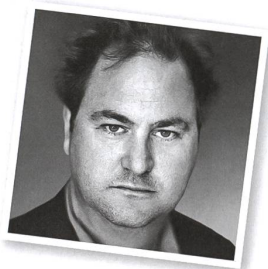
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

THE END OF... MODELLE

Modelle sind an sich nichts Verwerfliches. Wir brauchen Modelle, um mögliche gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklungen zu antizipieren oder, bildlich gesprochen, um Brücken oder Gebäude zu entwerfen.

Doch diese Arbeit mit Modellen ist in den letzten Jahren einem absoluten Glauben an Modelle gewichen. So waren hochbezahlte Investmentbanker erstaunt, als ihre Subprime-Hypotheken-Modelle komplett versagten. Ökonomen ebenso, als sich die Inflation nicht wie im Modell vorhergesagt auswirkte. Bei der Klimadebatte droht das Gleiche. Selbstredend braucht es Modelle, um mögliche Erderwärmungen und potentielle Instrumente dagegen zu simulieren. Aber dass wir nun finite Modelle als alternativlos oder als finales Ergebnis behandeln, hat mehr mit einem quasireligiösen, vor-modernen Festhalten an ewigen Wahrheiten als mit einem modernen, agilen Denken zu tun. Viele auf starren Modellen basierende Prophezeiungen – man denke da an die Weltkollaps-Aussagen des *Club of Rome* oder an Irrigationsmodelle der Sowjets für Baumwollfelder beim Aralsee – sind nicht im Ansatz eingetreten, also spektakulär gescheitert. Eine Modellrechnung führt eben nicht zu einem *unausweichlichen Ergebnis*, son-



dern ist nur ein mögliches Szenario unter anderen. Wären Modelle als Szenarien genutzt und im Sinne von Trial & Error immer wieder optimiert und adjustiert worden, gäbe es heute vermutlich mehr Aralsee und weniger Schulden.

Vermutungen, wieso finite, deterministische Modelle eine solche Renaissance erleben, gehen in zwei Richtungen. Zum einen mögen risikoscheue Gesellschaften keine unklaren Outcomes, denn gesicherte Lebensbiografien verlangen nach gesicherten Modellen. Zum anderen hat die riesige Zunahme an akademisch ausgebildeten Menschen zu einer Art Nivellierung der Denkgilität bei Wissensarbeitern nach unten geführt: fixe, finite, schematische Denkmodelle ohne Kreativ- oder Ideenanteil sind ideal für Massen-Bachelorstudiengänge oder starre Big-Corporate-Welten. Sich gegen ein Modell zu stellen ist da in der Tat schon viel mutiger. Aber sehr oft viel erfolgreicher.

Thomas Sevcik

ist CEO von arthesia und entwickelt strategische Narrative für Unternehmen, Städte und Spezialprojekte. Er studierte Architektur in Berlin und lebt in Zürich und Los Angeles.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1084, 100. Jahr, Ausgabe März 2021
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG
SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR
Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION
Sarah Amstad (sa/Produzentin und operative Leitung):
sarah.amstad@schweizermonat.ch
Jannik Belser (jb/Redaktor):
jannik.belser@schweizermonat.ch
Patrizia Bilotta (pb/Praktikum Redaktion):
patrizia.bilotta@schweizermonat.ch
Daniel Jung (dj/Redaktor):
daniel.jung@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch

Nicolas A. Rimoldi (ri/Marketing & Kommunikation):
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch
Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch

COVER
Audrey Tang, fotografiert von Jiang Kaiwei.

DOSSIER
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT
Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@afarmat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE
Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Max Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inéz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
+41 (0)44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN
anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
Jahresabo U30 Fr. 97.50
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.0005 (+ Versand)

DRUCK
pmc Print Media Corporation,
Oetwil am See
www.pmcotwil.ch

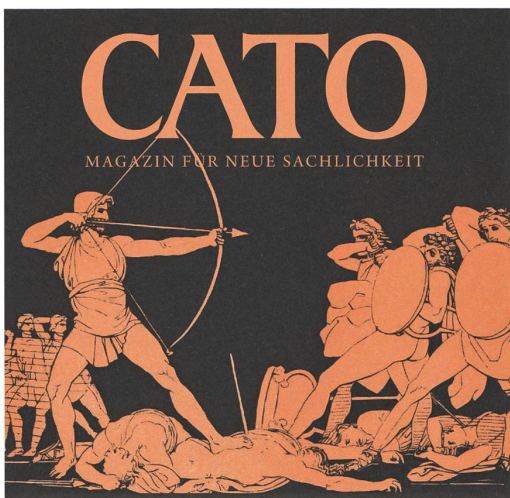
gedruckt in der
schweiz

Hat Ihnen dieses Heft gefallen? Unterstützen Sie uns mit **Bitcoin** (BTC)!



37P1CUKJG9Xi8j1P4K8f2F4ixpeH2Zksc

IHRE ARCHE FÜR DIE STÜRME VON MORGEN



No. 1 | 2021

2021 – Odyssee im Westraum

Heimkehr nach Ithaka? – Hans-Georg Maaßen im Interview

Marco Gallina beschreibt Chinas Griff nach der Weltmacht

Andreas Lombard analysiert die Corona-Transformation

**Jetzt
am Kiosk**

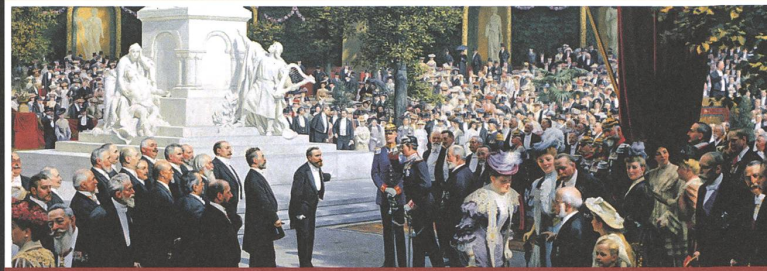
oder unter
cato-magazin.de/bestellen



Im Angebot des CATO-Magazins »2für 1« gibt es zwei Hefte zum Preis von einem für insgesamt nur 13,80 Euro. Weiteres per Telefon oder online.

www.cato-magazin.de/aktion

030.81 09 67 80 oder 0511.51 53 70 18



**150. Geburtstag: Michael Klonovsky
über das 1871 gegründete Kaiserreich**

Foto: picture-alliance/akg-images



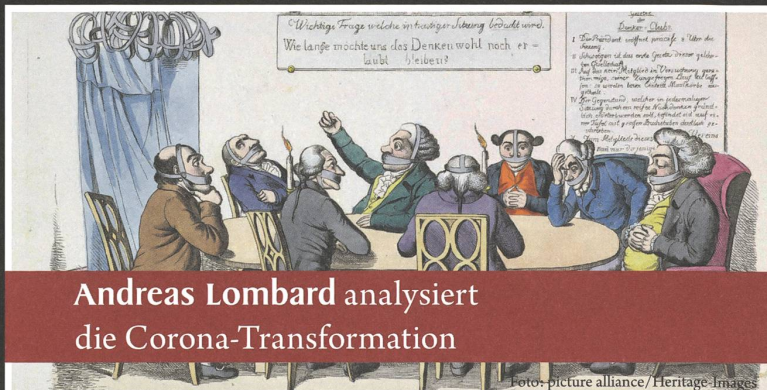
**Heimkehr nach Ithaka? –
Hans-Georg Maaßen im Interview**

Foto: imago images/IPON



**Marco Gallina beschreibt
Chinas Griff nach der Weltmacht**

Foto: picture alliance/ivan Traver/akg-images



**Andreas Lombard analysiert
die Corona-Transformation**

Foto: picture alliance/Heritage-Images

BITCOIN. BLOCKCHAIN. KRYPTO.



1. Ausgabe gratis
Gutscheincode: welcome



kryptokompass.de

